





**Freiwillige Besetzung der Bergwallerungen.** Die oppositionellen Wähler werden unter Polizeiaufsicht gestellt und müssen sich nach der Wahlzeit melden, das bedeutet in der Provinz, dass die unglücklichen oppositionellen Wähler in dem oft 15 bis 20 Kilometer entfernten Oberstufamt erscheinen müssen. Als Beispiel des Ganzen verschiebt die Regierung in der Wahlzeit vom 28. Mai bis 3. Juni Truppenabteilungen, so daß große militärische Operationen an den Wahltagen durchgeführt werden, um die Opposition einzuschüchtern.

## Schober zieht sich ins Privatleben zurück.

**Bordeaux, 29. Mai. (Nat.)** „Tendit“ berichtet aus Wien, daß die Christlichsozialen dem gescheiterten Bundeskanzler Schober das Parlamentsmandat des Burgenlandes angeboten hätten. Schober habe jedoch abgelehnt, da er sich ganz aus dem politischen Leben zurückziehen wolle.

## Blutige Kämpfe in Italien.

**Rom, 27. Mai.** Nach einem Trauertage, der der Beisetzung eines zum römischen Nationalhelden erhobenen, im Kriege gefallenen Verstorbenen galt, kam es Mittwoch abends im Stadtviertel San Lorenzo zu einer wilden Schießerei zwischen Faschisten und Arbeitern. Die Truppen waren zunächst ohnmächtig, bis Kavallerie eintrifft; doch dauerte die Schießerei bis zum frühen Morgen. Die Straßen wurden durch Panzerkugeln gesäubert. Polizei stürmte einzelne Arbeiterhäuser und verhaftete die Fensterhaken. Ein versuchter Barrikadenbau wurde von einer Maschinengewehrkompanie verhindert. Bisher sind ein Toter und 31 Verwundete zu verzeichnen. 120 Personen wurden verhaftet. Das Komitee der proletarischen Abwehr hat wegen dieser Vorfälle für Rom den Generalkrieg verhängt, der ziemlich geschlossen durchgeführt wird.

**Genua, 28. Mai. (Nat.)** Im Zusammenhang mit den Vorfällen in Rom, hat in ganz Italien der Kampf der Faschisten mit den Kommunisten begonnen. In Genua veranstalteten die Faschisten vor dem Garibaldi den ersten Kampf, wobei es mit den Kommunisten zu Zusammenstößen kam. Nach dem die Polizei die Menge mehrfach vergeblich zum Auseinandergehen aufgefordert hatte, wurde Militär herangezogen, das die Menge zerstreute.

**Rom, 28. Mai. (Nat.)** Die Faschisten überfielen die Redaktion des „Avanti“. Militär trieb die Angreifer auseinander. Aus einem Fenster wurde eine Bombe geworfen, wodurch drei Personen verletzt wurden. In Mailand haben gleichfalls Zusammenstöße stattgefunden, wobei eine Person getötet wurde. In Triest wurde während der Unruhen die Börse angegriffen und ein Kommunist getötet.

## Die Explosionskatastrophe in Blumau.

**Wien, 28. Mai.** Die Wälder blühen aus. Mehrere Berichte über die Pulverexplosion in Blumau, die sich als die größte derartige Unglück in der österreichischen Pulverindustrie von Wien ausbreitet. Bisher wurden 20 Tote festgestellt. Die Zahl der Verletzten wird auf 250 geschätzt, unter welchen sich zahlreiche Frauen und Mädchen befinden. 30 lebensgefährliche Verletzte wurden geborgen. Viele Verletzungen entstanden durch herumfliegende Metallstücke, andere durch Mauerstücke. Dieses Schicksal traf auch die Blumauer Feuerwehrt, die samt ihren Geräten verschüttet wurde. Vier Feuerwehrleute wurden schwer verletzt. Außerhalb der streng abgesperrten Unfallstätte spielten sich herzerregende Szenen ab. Die Bewohner von Blumau, das fast gänzlich zerstört ist, mußten den Ort räumen, ohne auch nur die notwendigen Lebensbedürfnisse mitnehmen zu können. Besonders verhängnisvoll war, daß die Arbeit anhielt, wie sonst um 12 mittags an den Feiertagen, gestern erst um 3 Uhr schloß und die Explosion sich zehn Minuten vor Arbeitsbeginn ereignete. Die Ursache soll das Gefährliche einer Maschine sein. Der Schaden wird auf viele Millionen geschätzt.

**Wien, 28. Mai.** Ueber die Ursache der Explosion in Blumau verlautet nach der Korrespondenz Blumau, daß diese von einem anfänglich unheimlichen Brand in den Wäldern, in denen Explosionsstoffe zu Pulver vertrieben werden, ihren Ausgang nahm. Der Wiener Berufsfeuerwehr ist es zu danken, daß nicht noch größere Unheil angerichtet wurde. Von besonderer Wichtigkeit ist es, daß es gelang, das Nitroglycerinverderben zu retten, wo 15 000 Kg. Nitroglycerin lagerten. Im Orte Blumau ist kaum ein Haus ganz geblieben. Auf den Feldern der Umgebung liegen Tote, die von den Metallstücken, welche nach der Explosion herumflogen, getroffen und erschlagen worden waren. Die Bevölkerung des Ortes wurde von einer Panik ergriffen und alles flüchtete, um sich zu retten. Gegen 100 Personen erlitten durch die herumfliegenden Metallstücke Knochenbrüche. Einzelne

## Aula des Deutschen Gymnasiums Aleje Rosciszki 65

Heute, Dienstag, den 30. Mai, um 8 1/2 Uhr abends

## „Die Stellung der Frau in Vergangenheit und Gegenwart.“

Vortrag

von Fräulein Olga Bayer.

Karten sind beim Eintritt zum Preise von Mark 500, 300 und 200 zu haben

Heute wurden in ihren Häusern verschüttet, namentlich die kleinen Arbeiterhäuser fielen ein und begruben die Bewohner unter ihren Trümmern. Die Zahl der Verwundeten beträgt im ganzen 400, an Toten wurden bisher 20 geborgen, weitere Tote dürften noch unter den Trümmern begraben sein. Erst bei Eintritt der Nacht war es der Feuerwehr gelungen, den Brand zu lokalisieren. Auch in den benachbarten Gemeinden Soltau, Felixdorf und Leobersdorf wurde größerer Schaden an Gebäuden angerichtet. Fenstergehäusen zertrümmert, Telephonleitungen umgeworfen. In einzelnen Wohnungen wurden die Möbel durch den Luftdruck durcheinandergeworfen.

Der deutsche Gesandte in Wien, Dr. Pfeiffer, erschien beim Bundeskanzler Schober und übergab ihm für die Opfer der Explosionskatastrophe in der staatlichen Pulverfabrik Blumau die Summe von 1200 000 Kronen.

## Lokales.

Boh., den 30. Mai 1922.

## Die Wahlen in die verfassunggebende Synode.

In beiden Bohmer evangelischen Gemeinden sind zwei Listen eingereicht worden: eine Liste, auf der Namen von Männern stehen, zu denen man das Vertrauen haben kann, daß sie die Zukunft der evangelisch-lutherischen Kirche in Polen so zu gestalten bemüht sein werden, wie es der unabweisliche Wille der Mehrheit der Glaubensgenossen wiederholt zum Ausdruck gebracht hat. In der St. Trinitätsgemeinde stehen auf dieser Liste die Namen:

1. Hoffmann Adolf, Lehrer, 46 Jahre alt, Pomorzkastr. 99,
2. Schwarz Robert, Fabrikarbeiter, 55 Jahre alt, Poludniowastr. 49,
3. Spidemann Josef, Hausbesitzer, 52 Jahre alt, Reiterstr. 11,
4. Stoldt Karl, Fabrikbesitzer, Dremnowkastr. 5.

In der St. Johanniskirche:

1. August Uita, Lehrer und Stadtverordneter,
2. Christian Adolf Krause, Fabrikbesitzer,
3. Wilhelm Adolf Martin, Ingenieur und Fabrikdirektor,
4. Hermana Fiedler, Arbeiter.

Auf der Dursche-Liste, wie der Volksmund sie so treffend bezeichnet hat, finden sich nachstehende Namen: Trinitätsgemeinde:

1. Albert Richter, Großhändler,
2. Alfred Vogel, Rechtsanwalt,
3. Gustav Pfeiffer, Kaufmann und
4. Karl Bikel, Kaufmann.

In der Johanniskirche:

1. Oskar Strauch, Bankbeamter,
2. Adolf Lipitz, Hausbesitzer,
3. Otto John, Kaufmann,
4. Dr. Alfred Grohmann, Industrieller.

Der zu so vielen Malen in Boh. und Umgebung sowie in den Landgemeinden zum Ausdruck gebrachte Willen der 90 Proz. der evangelischen Lutheraner Polens, bildenden deutschen Mehrheit lautet: unserer Kirche soll die Lehre rein und unversäuselt erhalten bleiben. Die Politik gewisser ehrgeiziger Männer im Priestertum mit dem „Biskup“ an der Spitze soll aus unserer Kirche hinausgeschafft werden. Die Sprache Luther's, die ebenso heilig wie die Religion selbst ist, darf von gewissenlosen Neuguten aus der Kirche nicht verdrängt werden.

Die letzten Tage und Stunden haben ein Aufleben der lauesten Gemüter unter den Boheemischen gebracht. Man erkannte, was auf dem Spiele steht. Darum jagerte niemand, sich in die Listen der Wahlberechtigten einzutragen zu lassen, um am Wahltag die Möglichkeit zu haben, in die Schranken zu treten und für die jungen Männer die Stimme abzugeben, die nach Warschau ziehen sollen, um dort wie echte Streiter im Sinne Luther's für Recht und Wahrheit einzustehen.

Doch ist bisher nur die Hälfte der Arbeit, die getan sein muß, geschehen. Die Entscheidung und den Sieg unserer guten und gerechten Sache wird erst der Wahltag bringen können. Kein Wahlberechtigter bleibe an diesem Tage zu Hause. Jeder gebe seine Stimme für die Liste 1 ab, für die Liste, die Männer in die Synode entsendet, die den verrotteten Car-

ten unserer evangelisch-lutherischen Kirche vom giftigen Unkraut befreien sollen.

Aus der St. Johanniskirche wird uns geschrieben: 31 Gemeindeglieder haben folgende Liste, die als 2. gilt, für die konstituierende Synode in Warschau eingereicht: 1. Herr Oskar Strauch, Bankprokurist, 2. Adolf Lipitz, Kaufmann, 3. Otto John, Kaufmann, 4. Dr. Alfred Grohmann, Chemiker. Der Termin für das Einschreiben in die Wahllisten ist abgelaufen. Die Wahllisten sind bis Freitag, den 2. Juni, in der Kanzlei zur Einsicht ausgesetzt und bis dahin sind Reklamationen gestattet. Die Wahl findet am 11. Juni, nachm. 3 Uhr, statt.

W. P. Angersheim, Sup.

**Die Lage in Handel und Industrie.** In der letzten Woche wurden trotz des fühlbaren Mangels an Bargeld eine Reihe von größeren Geschäften abgeschlossen. Der Bargeldmangel läßt sich durch das Anwachsen der Ausgaben für den Lebensunterhalt sowie durch die allgemeine Teuerung erklären. Auf dem Innenmarkt war die Tendenz wegen der großen Ueberproduktion sehr schwach. Größere Geschäfte wurden hauptsächlich mit Rufen aus der Provinz abgeschlossen. Diese Kaufleute befinden sich aber in einer schwierigen Lage, da die Fabrikanten 33—50 Proz. des Rechnungsbetrages in bar fordern, während der Rest im Wechsel bezahlt werden kann: die Fälligkeitstiefe darf jedoch nicht länger als 4 Wochen sein.

Was die Ausfuhr anbelangt, so hat sich diese verringert, da die meisten Waren um 10 Proz. teurer geworden sind. Zufolge dessen kann das Ausland hauptsächlich die Tschechoslowakei, teilweise mit uns die Konkurrenz aufnehmen. Die Ausfuhr nach Wien hat ebenfalls nachgelassen, da der Wiener Markt augenblicklich mit poln. Textilwaren überreichlich versehen ist.

Auf dem Wollmarkt dauert der Stillstand noch weiter an. Es ist dies hauptsächlich dem Umstand zuzuschreiben, das Viehvolk, Woll und Wollgarb an einer Ueberproduktion an Wollwaren leiden.

Der Preis des Garns ist in der vergangenen Woche wieder um 80 Proz. gestiegen. btp.

**Ein deutsches Gymnasium.** Viele Eltern sind durch die Nachricht, daß unser deutsches Gymnasium nur eine beschränkte Anzahl von Schülern aufnehmen können, in große Sorge versetzt. Da können wir die freudige Mitteilung machen, daß es in diesem Schloß ein Staatsgymnasium mit deutschem Unterricht gibt. Dieses Gymnasium, das bei Teilung der Stadt Leichen an unsern Staat fiel, wurde nun diesem übernommen und eröffnet sich aller Staatsrechte. Wie uns mitgeteilt wurde, kann noch eine bestimmte Anzahl von Knaben dort aufgenommen werden. Ein hohes Schulergebot wird den auswärtigen Schülern zu beschaffen. Preis für guten Aufenthalt. Um nähere Auskunft werde man sich an Dr. von Landwehr, Direktor des deutschen Staatsgymnasiums in Leichen.

**Städtisches.** Der Magistrat der Stadt Boh. hat beschlossen, die Finanzabteilung in Abrechnungsabteilung umzuwandeln. btp.

**Zum Streik der Bankangestellten.** Der Christliche Gewerksverein zur g. U. schreibt uns: Wenn wir heute nach reiflicher Ueberlegung unserseits zu diesem Streik hiermit Stellung nehmen, so geschieht es aus folgenden Gründen: Wir haben uns aus den von verschiedenen Seiten gemachten Meinungsäußerungen der Bankbeamten überzeugt, daß die ihnen bisher gezahlten Gehälter im Durchschnitt weit unter dem Existenzminimum liegen. Die in der Nummer der „Neuen Bohmer Zeitung“ vom 27. v. M. abgedruckte Erklärung des Vereins der Banken können wir insofern nicht für stichhaltig anerkennen, als in der Erklärung immer nur von den den Bankangestellten gebührenden Gehaltssteigerungen die Rede, nicht aber klar gesagt ist, was für Gehälter man eigentlich zahlt. Wenn die Banken wirklich nach ihrer Meinung so viel für ihre Beamten gezahlt haben, so sollten sie das in nächtlichen Zahlen ausdrücken und sagen, welche Einzelgehälter, nach Kategorien geordnet, sie eigentlich gezahlt haben, und was sie künftighin zahlen wollen. Die Erklärung des Bankvereins ist nur dazu geeignet, die öffentliche Meinung irre zu führen und die Angestellten, als die ewig Unzufriedenen hinstellen, und dagegen müssen wir uns als Kollegen verhalten. Wenn der Beamte pflichttreu arbeitet, so muß er auch so bezahlt werden, daß er einigermaßen standesgemäß leben kann und da doch gerade die Banken sich diesen Dienst, den sie der Industrie oder der Kaufmannschaft leisten, unserer Meinung nach ganz auf bezahlten lassen, so wird es ihnen wohl auch möglich sein, ihre Beamten zufrieden zu stellen. Wir sind nicht nur als Kollegen, sondern auch als Bürger des Landes berechtigt, eine entsprechende Rücksichtnahme der

## Strotte, Ciamin, Bafst, Gardinen

empfehlen

1202

## A. Tehlaff & Co.,

Petrikauer Straße 100, Telephon 541.

Banken auf ihre Angestellten zu verlangen, da durch den Streik Handel und Wandel zu Boden beginnen und ungezählte Millionen jenen dunkeln Ehrenmännern zufließen, die es verstehen, vom kreditbedürftigen Kaufmann für Wechsel 100, ja 200 Proz. Diskont pro Jahr zu nehmen.

Der Streik im allgemeinen erscheint uns als das letzte Mittel, aber wenn vernünftige, berechnete Forderungen ganz mißachtet werden, so ist er eben nicht zu vermeiden. Wir hoffen hiermit unseren zum Streik gezwungenen Kollegen aus der Bankbranche unsere Sympathie aus und legen es den Bankverwaltungen nahe, darauf nicht mit solchen zweideutigen Erklärungen, wie die oben erwähnte war, zu antworten, sondern indem sie sich in die Lage ihrer Beamten versetzen.

Die weitere Öffentlichkeit aber soll wissen, daß nicht die Beamten den Streik mutwillig begonnen haben, sondern daß sie dazu gezwungen wurden durch eine für ihren Lebensunterhalt nicht hinreichende Bezahlung.

**Vor einem Streik der Postbeamten.** Die jährliche Generalversammlung der Post, Telegraphen- und Telefonbeamten, die seit dem 25. Mai in Warschau tagt, hat am 27. Mai eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt: „Sollte die Regierung das Existenzminimum nicht bewilligen, so wird für den 1. Juli der allgemeine Streik verkündet.“ Die Erregung der Beamenschaft wegen des Verhaltens der Regierung ist sehr groß.

**Der Streik der jüdischen Bäckergehilfen.** Am Sonnabend fand im Lokale der Bezirkskommission eine Versammlung des christlichen und jüdischen Verbandes der Bäckergehilfen statt. Herr Komorowski erstattete Bericht über die Streiklage. Er wies besonders auf die noch streikenden jüdischen Bäckerangeestellten hin, die die niedrige Lohnerhöhung zurückgewiesen haben. Er ist der Ansicht, daß der gemeinsam begonnene Streik auch gemeinsam beendet werden müsse. Die jüdischen Bäckerangeestellten dürfen auf keinen Fall im Streik gelassen werden. Nach diesem Bericht entwickelte sich eine lebhafte Aussprache. Herr Bauer erklärte, daß die Lage der streikenden jüdischen Bäckerangeestellten sehr erschwert wird, da christliche Arbeiter den Streik gebrochen und bei jüdischen Bäckermeistern Arbeit genommen hätten. Im Anschluß daran brachte der jüdische Verband einen Antrag ein, der alle Bäckerangeestellten zum sofortigen Streik aufforderte. Der Antrag wurde nicht angenommen, weshalb die jüdischen Bäckerangeestellten den Saal verließen. Vor dem Verlassen wiesen sie auf eine Entschließung der letzten Versammlung hin, worin es u. a. heißt: „Sollte bis zum 28. Mai der Streik in den jüdischen Bäckereien nicht beigelegt sein, so soll der allgemeine Streik verkündet werden.“ btp.

**Im Lokale der Bäckermeisterinnung** fand eine Konferenz der christlichen und jüdischen Bäckermeister statt. Der Vorsitzende Herr Meißner machte die Anwesenden mit dem Zweck der Konferenz bekannt und wies darauf hin, daß ein Teil der Bäckermeister mit den 40 Prozent der Lohnerhöhung, die laut einem beim Arbeitsinspektor unterzeichneten Vertrag den Bäckergehilfen bewilligt wurden, nicht einverstanden ist. Dieser Bericht rief großes Interesse hervor. Eine Reihe von Rednern sprach sich gegen den Vertrag aus, da die zur Erfüllung der Verhandlungen beauftragten Meister ihr Mandat überschritten hätten. Es wurde ein Antrag über die Ungültigkeitserklärung des Vertrages zur Abstimmung gebracht. Die Mehrheit sprach sich für die Ungültigkeitserklärung aus. Ein Schluß wurde eine Kommission von je 5 Mitgliedern des christlichen und jüdischen Verbandes gewählt, die wieder Verhandlungen mit den Bäckerangeestellten aufnehmen soll.

**Den Arbeitern in der Tricotagenbranche** wurde eine Lohnerhöhung von 25 Prozent bewilligt. btp.

**Zur Kämpfung der Teuerung.** Seit einigen Tagen finden in Warschau Beratungen in Angelegenheit der Bekämpfung der Teuerung statt. Als Vertreter des Bohmer Magistrats nimmt an den Beratungen der Direktor der Präsidialabteilung Herr Pilger teil. btp.

**Das Bucheramt** bestraft wegen Ueberschreitung der Richtpreise: Rosa Zygalska, 8 Sierpnia 28, mit einem Monat Haft, Malla Zygalska, Sierpniana 26, mit einem Monat Haft, Josef Matasjewski, Roma-Zygalska 35, mit 7 Tagen Haft und 50 000 M., David Maszel mit 14 Tagen Haft und 25 M., Josef Pfeiffer, Rawort Nr. 13, mit 25 000 M., sowie den Galerier Restaurateur Josef Bachmann mit 25 000 M. btp.

**Grundsteinlegung eines katholischen Schulhauses.** Am Mittwoch, den 7. Juni, findet die feierliche Grundsteinlegung des an der Drennowskastrasse zu erbauenden Schulgebäudes statt. An der Feierlichkeit wird Ministerpräsident Bonifaszewski teilnehmen. btp.

**Anläßlich des angekündigten Ministerbesuches** fand in der Wojewodschaft eine Konferenz statt, auf der das Programm für den Aufenthalt der Minister in Boh. festgelegt wurde. Da zu dieser Konferenz keine Vertreter der Presse eingeladen wurden, blieben die Einzelheiten des Programms ein Geheimnis. btp.

**Die teure Elektrizität.** Die Verwaltung des Bohmer Elektrizitätswerkes macht allen Strom-



abnehmen bekannt, daß für den Monat Mai der Tarif wie folgt festgesetzt wurde: Für die Kilmotationskraftstrom 195 M. und für die Kilmotationskraftstrom 88 M.

**Die mittlereuropäische Zeit.** Das Reglementkommissariat macht bekannt, daß auf Grund des Gesetzes vom 11. Mai auf dem Gebiet der Republik Polen die mittlereuropäische Zeit eingeführt wird. In der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni müssen daher die Uhren um eine Stunde, also von 12 auf 11 Uhr, zurückgestellt werden.

**Neue Bureaustunden im Reglementkommissariat.** Mit dem 1. Juni werden die Bureaustunden des Reglementkommissariats von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags ohne Unterbrechung tätig sein.

**Verurteilung von Sträflingen.** Ein unter starker Bewachung nach dem Gefängnis in der Targowicki-geführter Trupp von Sträflingen wurde in der Polubniowstr. Erst nachdem die Verurteilung einen Scherzschuß in die Luft abgegeben hatte und Polizeiverstärkung herbeigekommen war, gelang es, die Sträflinge ohne weitere Störung in das Gefängnis einzuführen.

**Verdächtige Hülsenfrüchte.** Bolesław Dombrowski, wohnhaft in der Wujoslawstr., starb plötzlich nach dem Genuß von Hülsenfrüchten. Es wurde deswegen eine Untersuchung eingeleitet.

**Ein Betrugschwindler.** Roman Hergisiel aus Lodz lein während seiner Anwesenheit in Warschau eine Helena Baranska, wohnhaft in der Sterniewicka-Strasse 84, kennen. Hergisiel, der bei der Baranska Geld vermutete, hielt nach einiger Zeit um ihre Hand an. Nachdem sie sich gegenständig ewige Liebe geschworen hatten, entlockte Hergisiel seiner Frau 60 000 M. und machte sich damit aus dem Staube. Die auf so schmachvolle Weise betrogen Frau erstattete der Polizei Anzeige.

**Ein Minister zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.** Die Verurteilung des beim Warschauer Bezirksgericht verurteilten des holländischen polnischen Minister in Warschau, Herrn Michail Olszewski, wegen Verurteilung des Kaufmanns Janowski zu 5 Monaten Gefängnis. Der Richter verurteilte Janowski verurteilte auf die Auszahlung des Urteils unter der Bedingung, daß Olszewski für das Gasinstitut 5 Millionen M. spendet.

**Praktische Stenographiekurse.** Infolge der zahlreichen verspäteten Einschreibungen zur Teilnahme an dem Stenographiekursus wird eine neue Gruppe gegründet. Der Unterricht beginnt am 6. Juni, u. zw. wird er täglich von 7-8 Uhr abends stattfinden. Meldungen zur Teilnahme nimmt die Buchhandlung von Weibner und Wolff, Petrusstrasse 87, täglich von 5-6 Uhr abends entgegen.

**Im Tunnel totgefahren.** Der 19jährige Genar Kozak, Otyastrasse 7, legte sich im betrunkenen Zustande auf das Gleis der Lody-Kalischer Bahn und schloß ein. Er wurde von einer vorbeifahrenden Lokomotive erfasst und auf der Stelle getötet. Kozak war der Polizei als Mann bekannt, der schon mehrmals wegen Kohlenklahns belangt worden war.

**Frühlingsgefühle.** Juleja Slowacka, wohnhaft in der Kamienstrasse 11, wurde von ihrem eigenen Mann bestohlen. Er nahm ihr 100 000 M., sowie ein Bild und noch mit seiner Geliebten.

**Diebstahl.** Aus der Fabrik von Landau und Witke, Konta 6, wurden verschiedene Waren im Werte von 2 Millionen M. gestohlen. Die Diebe drangen vom benachbarten Grundstück aus in das Fabrikstor ein und von dort in das Magazin. — Ferner wurden aus dem Kommissariat in der Główna-Strasse 1 verschiedene Waren im Werte von 800 000 M. gestohlen.

**Selbstmordversuch.** Am Sonntag nachmittag verfuhr sich der in der Petrusstr. 255 wohnhafte 33jährige Stanisław Wendorowski durch Durchschneiden der Kehle mit einem Rasiermesser das Leben zu nehmen. Der Lebensmüde, der sich ernste Verletzungen beigebracht hat wurde nach dem Spital in der Dombrowskistr. gebracht.

**Aus dem Gefängnis gestürzt.** In der Aleksandrowska-Strasse 84 fiel die 63jährige Sura Kaja Bogata aus einem Fenster des dritten Stockwerkes. Der herbeigerufene Rettungswagen brachte das verunglückte Kind nach dem Anna-Warwick-Spital.

**Waffenfund.** Dem 2 Kommissariat wurde ein verrostetes ungefähr 44jähriges Mädchen zugeführt.

**Zusammenstoß.** In der Andrzeja 7 stieß ein Straßenbahnwagen der Linie 5 mit einem

Laufauto der Böhmermann-Wollmannfabrik zusammen. Infolge des starken Zusammenstoßes wurden einige Scheiben zertrümmert.

**Festnahme eines betrunkenen Kaufmanns.** Ein gewisser Josef Giesewitz, Wawelska 25, der im betrunkenen Zustande die auf der Straße Vorübergehenden mit einem Messer bedrohte, wurde festgenommen.

## Kunst und Wissen

**Ein Theater für Kinder im Scala.** Uns wird geschrieben: Am Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Juni, um 8 Uhr nachm. finden auf der Sommerbühne des Scala-Theaters 2 Aufführungen des Ensembles des Theaters für Kinder „Bogata“ in Warschau statt. Die Aufführungen sind mit einem Kinderfest unter Aufsicht von Kindergärtnerinnen verbunden. Gegeben werden: „Ozowony Kapturek“, zweiaktiges phantastisches Märchen von O. O. mit der talentvollen fünfjährigen Rinka Wajska in der Hauptrolle, „Zabi Król“, lustige zweiaktige Komödie von Janina Porajewska, Wolszjagda, Hauber im Walde, außer dem überaus lustigen Erzählungen für Kinder. Die Spielleitung liegt in den Händen von Janusz Szewczyński. Das Kindertheater führt einige Tänze auf. In den Pausen spielt ein Orchester. Bei schlechtem Wetter finden die Vorstellungen im Wintergarden statt. Eintrittskarten sind täglich von 9 Uhr abends an der Kasse im Garten des Theaters „Scala“ zu haben.

**Die Vorträge von Dracjewski.** Uns wird geschrieben: Am Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. Juni, um 8 Uhr abends wird Pfarrer Dracjewski im Saale der Philharmonie zwei Vorträge halten. Der erste Vortrag hat das Thema „Die Seele der Zivilisation“ und der zweite Vortrag das Thema „Jesuitismus und Optimismus“. Die Vorträge Dracjewski, der aus besser polnischer Meder überall in Polen gut bekannt ist, werden ohne Zweifel großes Interesse in unserer Stadt hervorrufen.

**Tanzabend von Priobraschenszka.** Man schreibt uns: Die getragene inoffizielle Primaballerina D. D. Priobraschenszka, die gegenwärtig an der Spitze des Ballets im „La Scala-Theater“ in Warschau steht, wird Anfang Juni in Lodz im Saale der Philharmonie einen einzigen Tanzabend geben. Einzelheiten werden demnächst mitgeteilt werden.

## Sport

### Fußballmeisterschaftsspiele.

**Klasse B. „Sturm“ — „Kraft“ 3:2.** Das am Sonntag zwischen beiden Vereinen ausgetragene Meisterschaftsspiel konnte gleichzeitig als Kampf um die zweite Stelle in der Klasse B. betrachtet werden. „Kraft“ trat im vollen Selbstvertrauen auf, dagegen spielte „Sturm“ mit zwei Nervenzuckern. „Kraft“ eröffnete das Spiel gegen den Wind, welcher den Kampf während der ersten Halbzeit sehr erschwerte. „Sturm“, obwohl durch den Wind begünstigt, wurde jedoch durch das scharfe Vordrängen des Balles gehindert, so daß er trotz ständiger Belagerung für sich nichts erzielen konnte. In der 20. und 32. Minute gelang es „Kraft“ durchzubrechen und zwei Tore zu erzielen. Kurz vor der Pause schloß „Sturm“ ein Gegenstor. In der zweiten Halbzeit gelang es „Kraft“ gegen den Wind und unter dem Segen der Zuschauer und konnte nicht verhindern, daß dieser 2 weitere Tore erzielte. Mit dem Ergebnis 3 zu 2 zuzunehmen des „Sturm“ piff Herr Kragules das Spiel ab.

**28. Kan. Schütz. Regt. — Babian.** Der Gylfistenverein 6:3 Am Sonntag vormittag standen sich beide Mannschaften gegenüber. Die Mannschaft der Babianer hat während der diesjährigen Spielzeit bedeutend an Spiel und Technik zugekommen und stellt gegenwärtig keinen unbedeutenden Gegner dar. Der Militärmannschaft sah man es an, daß sie vor dem am Sonntag stattgefundenen Meisterschaftsspiel mit Maffabi — Warschau (das übrigens unentschieden (2:2) verlief) etwas angegriffen war. Die 28er waren trotzdem dem Gegner überlegen und legten mit 6 zu 3. Schiedsrichter war Herr Pank.

**Klasse A. „L. R. S.“ — „Touring“ 6:0.** Das am Sonntag nachmittag ausgetragene Meisterschaftsspiel zwischen „Touring Klub“ und dem Meister Lodz eine große Menschenmenge auf den Sportplatz. Schon von vorn

herein konnte man feststellen, daß „L. R. S.“ dem Gegner, der andauernd angriff, nicht gewachsen war. Er hielt sich deshalb mehr in der Verteidigung, was ihm auch einigermaßen gelang. „L. R. S.“ hatte sogar Gelegenheit, Nennenswertes zu erzielen, nämlich sie jedoch nicht aus „L. R. S.“. Die erste halbe Stunde arbeitete Lodz vor der Pause, bei einem Durcheinander vor „L. R. S.“. In der zweiten Halbzeit besiegte „L. R. S.“ mit 6 zu 0. Das in sich für sich interessante Spiel leitete Herr Sticher aus Krakau.

**Im Vorspiel der Reservisten obiger Vereine** siegte „L. R. S.“ mit 3 zu 1. Schiedsrichter war Herr A. Redlich.

**Fußballmeisterschaft Polens — Schweden** Polen siegt mit 2:1. Die nach Schweden geladene polnische repräsentative Mannschaft siegte über die Schweden. Das Ergebnis war 2:1.

## Zuschriften.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Ansichten anderer Leser, auch wenn diese mit der Richtung unseres Blattes nicht übereinstimmen. Eine Verantwortung für den Inhalt übernehmen wir nicht.

### Zurückweisung einer nichtswürdigen Verleumdung.

In der letzten Sonntagsnummer der „Neuen Bodger Ztg.“ wurde ich sogar schon als „Konfessionslos“ bezeichnet. Als was haben mich nicht schon meine politischen Feinde bezeichnet! Die gesamte polnische Presse wurde von ihnen zur Hilfe gerufen! Jetzt erlaßt man Verleumdungen, daß ich aus der Kirche ausgetreten wäre. Wie blödsinnig eine solche Behauptung ist, das merkt jeder, der die Worte eines jeden vernünftig und ehrlich denkenden Menschen liest. Es handelt sich für mich gar um eins: soll unsere Kirche eine Kirche sein, in der wir bleiben oder soll sie ein Verd der Reaktion und ein Werkzeug der politischen Machenschaften einer gewissen Clique werden, denen weder der Protestantismus noch die Sprache Katholiken nahe liegen, sondern nur ihr Egoismus und ihr materieller Vorteil. Wohl habe ich erklärt, daß mich alle die Machenschaften, wie sie seit dem letzten des Konfessionslos und des Generalintendanten Burche betreiben werden „anein“ unter solchen „Kirche“ möchte ich keine fernbleiben, nie aber habe ich erklärt, und nie will ich es tun, daß der wahren evangelischen Kirche auszureiten, wie sie aus Dr. Martin Luther als das größte Erbe des christlichen Volkes hinterlassen hat.

Darum schweigt, ihr Verleumder!

J. Spickermann,  
Sejmabgeordneter.

### Eine notwendige Klarlegung.

Durch die Zuhilfenahme des Glaubensgenossen aus Birkensfeld (L. R. R. 120) ist es nun endlich einmal klargestellt, wer Politik in die Kirche und die amtliche Tätigkeit bringt, daß es nicht die „Bodger Agitatoren und Unruhefächer“ sind. Dem Pastor müßte es doch gleich sein, ob sein Gemeindeglied zum Gefängnis, „Kraft“ oder „So. cordia“, zu einer Schängeldir oder Fußballklub, zum Esperantoverein oder zum B. D. D. B. gehört.

Der wird einwandfrei nachgewiesen, daß die politische Stellung der Gemeindeglieder ihren Anspruch auf geistliche Bedienung bedingt und daß, wer auftritt an seinem deutschen Volkstum hängt, ein rändiges Schaf ist, das seiner weiteren Pflege bedarf. Für diese Klarstellung müssen wir Herrn Pastor May aufrichtig dankbar sein.

Ein deutscher Lutheraner.

## Aus dem Reiche.

**Babianer.** Von der evangelischen Gemeinde. In der Babianer Gemeinde wurde für die bevorstehenden Synodalenwahlen nur eine Liste aufgestellt, die die Namen Arthur Kolbe, Babianer, und Henning, Karisewitz, trägt. Aus diesem Grunde sind die beiden Herren als gewählt zu betrachten.

### Kurze telegraphische Meldungen.

Ministerpräsident Bonifowski ist von seiner Galizienreise nach Warschau zurückgekehrt. De Facia hat im Einvernehmen mit der polnischen Regierung die Einladungen an die Regierungen zur Konferenz im Haag veranlaßt.

Der schwedische Parlamentsausschuß hat den schwedisch-russischen Vertragentwurf mit 17 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

**Polen.** Die polnische Regierung hat die Erde in Marseille gelandet, wobei sein Apparat eine Beschädigung erlitt.

## Letzte Nachrichten.

### Befriedigender Verlauf der irischen Konferenz.

London, 29. Mai. (Nat.) Reuter meldet, daß der Verlauf der irischen Konferenz, unter Teilnahme englischer Vertreter, befriedigend sei. Collins und Devalera haben einen Standpunkt eingenommen, der weitere Verhandlungen ermöglicht.

### Die Unruhen in Albanien.

London, 29. Mai. (A. B.) Die Unruhen in Albanien dürfen die Verbindung zwischen Albanien und Serbien wegen der Wiederherstellung der Ordnung und Sicherheit an den Balken und heranzutreten. Einige italienische Kriegsschiffe sind bereits mit Truppen zur Behebung per Stadt Scutari abgedampft.

## Polnische Börse.

Warschau, 29. Mai.	
Millionówka	1475-1480
1/2 Proz. Pfdb. d. Bodenkreditges. 1. u. 2. Rbl.	252 1/2
1/2 Proz. Pfdb. d. Bodenkreditges. 1. u. 2. Rbl.	56 5/8
1/2 Proz. Obl. d. Stadt Warschau	2 1/2
6 Proz. Obl. d. St. Warschau 1917	125-130
1/2 Proz. a. d. der Voraussicht	71-75
Valuten:	
Dollars	4005-3970
Franz. Franks	365.50-367.50
1/2 Pfund Sterling	1725-1750
Technische Kronen	76 1/2
Checks:	
Belgien	356-358 1/2-338
Berlin	14.15 14.20
Danzig	14.25 14.30
London	180.00-175.25-179.75
New-York	45.50-46
Paris	471-467.50
Prag	78 1/2-78 3/4-78 50
Schweden	782
Wien	40-39 1/2-39.50
Aktionen:	
Warsch. Diskontobank	5100-5200
(Ohne Recht zur 7. Emission).	
Warsch. Handelsbank	4420-45.0-4475
Kreditbank 1. u. 2. Rbl.	5550-5650
Kreditbank 1. u. 2. Rbl.	5550-5600
Westbank	252 1/2
Gosławice 1-4. Emiss.	3300
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.	32000
Holz-Industrie	1575
Kohlengesselschaft	28000
Lilipol	3525
„Modrosow“	4250-4300
Ostrowice Werke	6450 6400-7000
Kudski	2550-2600
Starachowice	5250-5375-5150
Kyrowice	4700
Borkowice	1450-1475-1460
Naphta	1925 19.0

## Baumwolle.

Liverpool, 27. Mai. Umsatz 8000 Ballen, Einfuhr 2000, Mai 11.77, Juni 11.66, Juli 10.62. Amerikanische Baumwolle um 20 Punkte niedriger. Ägyptische unverändert.

## Bund der Deutschen Polens.

Rogowonka Str. 17.

### Stellensuchende.

Beschäftigung suchen: Taschent., Magazinsreue, Chauffeur, gebildeter Herr Vertrauensposten, Fackel, Verkäuferin, Expedienten, Sortier, Nachwächter, Arbeiter und Arbeiterinnen.

### Stellenangebote.

Beschäftigung finden: Wirtschafterin, Stellmacher, Arbeiter für Schlosserei, Lebrling, Dienstmädchen, Schneiderinnen, intelligente Frau oder Fräulein zu Kindern, gebildete Dame für Vertrauensposten, Konfekt.

### Gaußteilung Adol. Kargel.

Verantwortlich: für Politik: Hugo Wiczorek für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel; für den Anzeigenteil: Gustav Ewald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Bodger Freie Presse“ m. b. H. Leiter Dr. Eduard Behrens.

**Sehrerin**  
Sucht Stellen als Reisebegleiterin, Wirtin, Haushälterin, Erziehlerin oder Hauslehrerin mit Familienanschluss. Zu Kindern bevorzugt. Näheres Albinstr. 101 bei Fr. Schütz.

**Erzge**  
die zu suchen u. rauchen verheißt nur mit Zeugnissen für eine alte Dame gesucht. Woywoschen Petrusstr. 311, Front 3. Stock, von 10-12.

**Zu verkaufen**  
eine Ottomane, Klinker, Nr. 141 im Baden. 2558

**Zahle**  
den Höchstpreis für Brillanten, Gold, Silber, Uhren und Perlen.

**L. Grünbaum,**  
Petrusstr. Nr. 38.  
Die Firma existiert vom Jahre 1808

**Schreibwaren-Lager**  
großer Laden mit Zimmer u. Küche sowie allen Bequemlichkeiten am belebtesten Platz der Stadt sofort zu verkaufen. Näheres in der Konditorei Krzyzanowski, Główna 1.

**Kaufe**  
und zahle die besten Preise für Brillanten, Gold, Perlen, Edelsteine, Schmuck, Diamanten u. Pelze. N. Warasawski, Petrusstr. 9, im 2. Stock.

**Kaufe:**  
Wädel, Teppiche, Nähmaschinen, Pelze, Angüsse, Wäsche, und Hausgeräte. A. Wekmann, Dzielna 15, im Laden 2458

**Ein Holzhaus**  
nahe an der elektr. Straßenbahn gelegen mit 2 Zimmern und Küche und einem Gemüsegarten ist zu verpachten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle H. S. 2556

**Herren-Hüte**  
sind billig zu haben. Walejanstr. 218, Wohnung 5. 2549

**Kleine Villa**  
mit Obst- und Gemüsegarten in reizender Lage am Walde gelegen im ganzen zu vermieten. 15 Minuten von der Polster Zufahrt. Angebote unter Villa 6 b an die Geschäftsstelle H. S. 2554

**Wolfshund**  
(hellgrau) entlaufen. Gegen Belohnung Jagierstr. 29 bei Schmidt abzugeben. 2558

**Sommerning-Sammlung**  
aus 11 Wintern bestehend und ein Kathophon sofort zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle H. S. zu erfragen. 2546

**Suche**  
als Maschinist und Reparaturmeister in einem größeren Betriebe. Ein mit familiären Reparaturarbeiten bestens vertraut. Gest. Off. unter „Reparaturmeister“ an die Geschäftsstelle H. S. erbeten. 2569

**Stellung**  
als Maschinist und Reparaturmeister in einem größeren Betriebe. Ein mit familiären Reparaturarbeiten bestens vertraut. Gest. Off. unter „Reparaturmeister“ an die Geschäftsstelle H. S. erbeten. 2569

**Laufbursche**  
kann sich melden bei A. Geissen, Petrusstr. 108.

**Abbarber, Spargel, Salat u. Spinat**  
täglich frisch empfiehlt in Waggonladung und Stückgutverkauf zu Tagespreisen. Herrn Appelbaum, Dzielna 2.

**Korbmöbel**  
zu haben in reicher Auswahl Petrusstr. 87 und Jagierstr. 1 bei M. T. Kurnert.

**Untericht**  
in der polnischen und deutschen Sprache sowie in Rechnen und Stenographie erteilt Albert Feder, diplom. Lehrer, Dzielnastr. 42. 2587

**Gartenhaus**  
sofort zu verkaufen. Zu erfr. BYDGOSZCZ, ul. Torasy 2.

**Zuschneiderin**  
für Schürzen wird gesucht. Schürzen- u. Wäschegechäft. Dzielna, Dzielnastr. Nr. 3, 3. Eingang, links, Partierre. 2486



Heute Premiere.

## CASINO

Das letzte Programm vor Schluß der Wintersaison.

## „Unglaubliche Erzählungen“

5 Dramen aus dem Repertoire des Pariser-Grand-Guignol.

„Die Erscheinung“ — „Der schwarze Kater“ — „Die geheimnisvolle Hand“ — „Der Klub der ...“

Täglich 3 Vorstellungen: um 5, 7 und 9 Uhr abends.

2603

## GRAND-KINO

Heute Premiere!

## „Im Reiche der Nacht“

Die Woche „Gaumont“.

Beginn d. Vorst. um 5 Uhr nachm., der letzten um 9.30 Uhr ab.

Außer Programm:

welche folgende aktuelle ... Pariser-Mobben. — Die ... Die Vermählung ... Bicomte Baccelles.

2601

## Turnverein „Eiche“.

Am 2. Pfingstfeiertag, den 5. Juni d. J.:

## Fahnenweihe!

Programm: 1) Ersten Feiertag nachmittags: Kommerz im Vereinslokale, Alexandrowska 128.  
 2) Zweiten Feiertag, um 7 Uhr morgens: Empfang der Delegierten.  
 3) Punkt 7½ Uhr: Ausmarsch nach den Gotteshäusern zur Fahnenweihe.  
 4) Nachm. um 2 Uhr: Ausmarsch nach dem Häuslerschen Park (Radogoszcz).

## Großes Gartenfest

mit turnerischen Vorführungen unter Beteiligung aller Sport- und Turnvereine Polens und Mitwirkung einiger Gesangsvereine.

Tanz!

Alle Sport-, Turn- und Gesangsvereine sowie Gönner und Freunde des Vereins sind höflich eingeladen.

Die Verwaltung.

Tanz!

NB. Die Fahnenweihe vormittags findet bei jeder Witterung statt.

2563

## LUNA

Sensation für die Jugend!

## „Arabische Erzählungen aus 1001 Nacht“

wird nur noch 3 Tage  
die 1. und 2. Serie zugleich, vorgeführt.

2605

Wiener

## Damen-Hüte.

Neue Modelle und Kopien

find auf der Andzejstraße 31, Wohnung 5, Front, 2. Stock, rechts, von 3 Uhr nachm. zu besichtigen.

2596

## Lebte Neuheiten

in Stoffen für Damen-Kleider,  
 Kostüme, Mäntel, Schlafrocke,  
 Herren-Anzüge, Mäntel, Hosen,  
 Wäsche für Damen u. Herren,  
 Etamin und Gardinen usw.  
 finden Sie bei

Schmechel &amp; Mosner,

Petrikauer 100 und Filiale 160.

2537

Wagen für Damen-Mäntel

S. ALTER, Petrikauer 68,

empfiehlt für die Sommerferien  
 eine große Auswahl von  
 der neuesten englischen und Wiener Modelle zu Konturenprei-  
 sen (von Mt. 8.00 bis Mt. 50.00).  
 Empfehle vom Lager verschiedene Manufakturwaren und  
 eine große Auswahl von Sommerstoffen, Etamin etc.

2412

Hollanstalt für Zahn- u. Mundkrankheiten

145 Petrikauer Strasse 145

v. Zahnarzt H. Prues

Plombieren schmerzlos künstlicher Zähne.

Profess laut Taxe.

2648

Carl Keller  
Wein-Groß-Handlung

Danzig Tel. 3051  
 Begr. 1878  
 Kontor: Hundegasse 101  
 empfiehlt  
 rote u. weiße Bordeaux's bezw. Burgunder,  
 Rhein-, Mosel- und sämtliche Südwine,  
 Rum, Arrac, Cognac.

2450

## Mehl sowie Nestle's Chokolade

Groß- und Kleinverkauf, Cacao, die beste Gattung, zu Mt. 325. — das Pfund empfiehlt die Firma

L. Glik, Piotrkowska 98.

2600

## Zofelbutter u. Gese

täglich frisch zu billigen Preisen empfiehlt die Kolonial-  
warenhandlung Adolf Lipiński, Główna 51.

2602

## Für Appreturen

zu verkaufen eine Glätt- und Trockenmaschine mit  
zwei dicken Kupferwalzen Länge der Walzen: 2½ Meter.  
Zu erfahren bei Herrn A. Garber, Erbdniak, Nr. 18.

2568

## Verkaufe gegen Ratenzahlung

jegliche Herren- und Damen-Garderobe, verschie-  
dene Schnittwaren, Wäsche, Möbel u. s. w.

„Oszczędność“, Włocławekastr. 43

2560 1. Etage, Front.

## 1 Pianino

zu verkaufen Schwarz im massiven Tropenholz, freizügig  
breitend mit durchgehendem Metallrahmen, edlem vollen Ton  
und ein Fahrrad zu verkaufen. Preis anstaltl. 119,  
neues Wohnung 11, 1. Etage, Fronthaus,  
früh bis 11 Uhr, nachmittags von 4-7 Uhr.

2567

## Sämereien

ausländische Neuheiten sind  
zu haben in der  
Dr. med. Arno Dietel,  
Lodz, Petrikauer Str. 157.

## Wohnung

4-5 Zimmer und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten  
in sauberem Hause, Zentrum der Stadt, zu mieten gesucht,  
sofort eventl. später. Angebote unter „H. B.“ an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

2531

## Sommerwohnung

in walddreicher, trockener Gegend, bestehend aus einem  
Zimmer und Küche mit Möbeln, sofort zu vermieten.  
Näheres zu erfahren Gdansk 66, beim Wirt.

2578

Um unferem ... Möglichkeit zu geben,  
 „Arabische Erzählungen  
 aus 1001 Nacht“  
 zu sehen, so ... morgen an beide  
 zu führen.  
 Anfang ... 8, 10 Uhr. 2606

## 2000 Kirschen

abzugeben. Die ... sind bei Byd-  
 goszcz. Nähere Auskunft hierüber erteile  
 ich Reflektanten von Dienstag mittag bis  
 Mittwoch abend im Grand-Hotel, zu er-  
 fragen beim Portier.

Arthur Stolpe.

2588

mit 16 jähr. Praxis in ...  
 elektr. Kraft- und Lichtanlagen, ...  
 leitenden Stellen, ...  
 leiter, Assistent od. ...  
 die Geschäftsst. d. Bl. ...

## Intelligentes Fräulein,

welches die polnische ...

Verkauf ...

für ein Manufakturwaren ...

Geschäftsstelle dieses Blattes ...

2581

## deutscher Arbeiterhe,

ber Lesen und ...

Scheiterei sofort g-jacht ...

2583

Dr. med. LANGBAU

Zawadzka Nr. 10

Haut- und Geschlechts-  
Sprechst. v. 9-12 u. v. 5-8

Dr. S. Kante

Spezialarzt  
für Haut- u. venerische Krankheiten  
Petrikauer Strasse 11  
(Geg. der ehemaligen ...)  
Behandlung u. ...  
Quarantäne (Quarantäne)  
Elektrifikation u. ...  
Krankenkomp. von 8-2 u.  
8-8, für Damen von 8-2

## Zahnarzt

R. Glück-Liebertmann

Wohnung 5

empfang täglich ununterbro-  
chen v. 9-12 Uhr abends. Son-  
tags von 9-11 Uhr.

2483

## Dr. med. Schumacher,

Dermat. und Hautkrankheiten

Empf. v. 5-7½ Uhr nachm.

Sonnt. u. Feiert. v. 11-1 Uhr

Benedykta 1.

## Dr. med. Brann

Spezialarzt für

Haut-, venerische- und

Garnorgankrankheiten.

Poludniowastr. 23.

Empfangt von 10-11 u. 5-8

Damen von 4-5. 2591

## Dr. med. N. Lubitz

Włocławekastr. 26

Spezialarzt für Haut-, Haut-  
und Geschlechtskrankheiten.  
Behandlung mit ...  
Sprechstunden von 11-1 und 5-8,  
für Damen von 4-5. 2592

Laboratorium 2591

Magister H. Schah

Boby, Petrikauer 57

Analysen

medizinische (Garn usw.)  
chem. tech. (Gelsen, Dole usw.)